



Der Moderne Man Unmodern

07. März 2025
LP / CD / digital



Die Hannoveraner Post-Punk-Gruppe Der Moderne Man hatte mit Veröffentlichung ihres ersten Albums „80 Tage auf See“ einen Aufschlag gemacht, der zuerst deutschlandweit, später nicht zuletzt mit BBC-Moderator John Peels Support auch international Aufmerksamkeit erregte. Konzerte in Amsterdam und Wien, eine vom damaligen Label No Fun organisierte Tournee, mehrere Besetzungswechsel an Vocals und Bass, zwei EPs und einige Studiobesuche später erschien 1982 die zweite LP „Unmodern“.

Tapete Records veröffentlicht im März 2025 die beiden ersten Studioalben der Band neu. Parallel dazu erscheint mit „Jugend Forscht“ außerdem eine Zusammenstellung von Demos, EPs und Singles mit teils unveröffentlichten Stücken. Ergänzt werden alle drei Releases durch ausführliche Linernotes und bisher unbekanntes Bildmaterial.

Zwar ist „Unmodern“ immer noch das Album eines Haufens sich dilettantisch gebärdender Musiker, die Selbstermächtigung demonstrieren, aber neben den einfachen Arrangements, Aussagen und Songs, die immer wieder POP in drei großen Buchstaben definieren, klimpert und plinkert es an allen Ecken und Enden, und zwar nicht einfach so, sondern wohlgedacht und so wie man etwa auch in UK New Wave definiert und produziert hat.

Die Themen von „Unmodern“ sind heute immer noch überraschend modern. Ich muss das hier so schreiben, weil es gut klingt, aber man könnte genauso gut sagen, sie sind durchaus konservativ. Oder man mildert es ab und sagt, man muss das aus der Zeit heraus verstehen. Abwärts hatten Angst vor dem Computerstaat, Der Moderne Man kritisiert die Tatsache, dass Roboter jetzt Musik machen. Bei „Nur Die“ ist nicht ganz klar, welche Sprache gemeint ist. Es könnte Deutsch sein. „Anakonda“ und „Blaue Matrosen“ provozieren mit einer Nähe zum Exotismus der 40er und 50er in der „die Ferne“ immer eine Welt ist, der etwas Lächerliches anhaftet, ohne sich ganz klar von diesem Teil deutscher Unkultur abzugrenzen. Das alles hatte seine Berechtigung vor dem Hintergrund des Hippie-Dogmatismus der Siebziger, ist aber oft nur noch aus der Zeit heraus zu verstehen.

Auf jeden Fall ist Der Moderne Man hier etwas gelungen, das sonst kaum einer geschafft hätte in Deutschland in dieser Zeit, außer vielleicht noch den Fehlfarben. Eine Produktion auf internationalem Niveau und der Höhe der Zeit. New Wave, ohne New Wave zu karikieren. „Blaue Matrosen“ konnte ungefähr zeitgleich mit „Enola Gay“ erscheinen, ohne dahinter zurückzustehen, oder dass jemand die Nase rümpfte und so etwas sagte wie „Ach, die Deutschen probieren es jetzt auch mal mit New Wave.“ Hut ab dafür.

Frank Spilker

Tracklisting

- A1 Anakonda
- A2 Blaue Matrosen
- A3 Nur die
- A4 Nicht warten
- A5 Gurus und Geheimagenten

- B1 Bis ans Ende der Welt
- B2 Das Tier
- B3 Unmodern
- B4 Laut
- B5 Roter Mond

Promotion

Sarah Geugis
+49(0)40-88166663
sarah@tapeterecords.de
www.tapeterecords.com

TR588

CD 262192
4015698534917
LP 262191
4015698560831

